

Tätigkeitsbericht

79. Ausgabe



März 2022

Tätigkeitsbericht der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB



www.sab.ch



Die SAB war in der Arbeitsgruppe des BLW vertreten und hat Vorschläge für Massnahmen eingebracht, welche im Jahr 2022 auf Verordnungsstufe umgesetzt werden sollen. Im Rahmen der Vernehmlassung zum landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2021 hat sich die SAB u.a. gegen eine Senkung der Verkäufszulage gewehrt.

In Hinblick auf die Volksabstimmung vom 13. Juni 2021 hat die SAB erfolgreich die **Trinkwasser- und die Pestizidinitiative** bekämpft. Die SAB unterstützt auf der anderen Seite den indirekten Gegenvorschlag zur Pestizidinitiative und die entsprechenden Verordnungsanpassungen im Bereich der Landwirtschaft. Die SAB lehnt die **Massentierhaltungsinitiative**, welche im Jahr 2022 zur Abstimmung kommt, ab. Im Jahr 2021 hat die SAB zudem die Vorbereitungsarbeiten für eine neue **Dialogplattform Wissenschaft – Praxis in Fragen der Berglandwirtschaft** an die Hand genommen. Die Dialogplattform wird am 1. Januar 2022 starten und soll dazu beitragen, dass ein reger Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis zugunsten der Berglandwirtschaft stattfindet. Der Aufbau der Plattform wird finanziell unterstützt durch das Bundesamt für Landwirtschaft BLW.

Tourismus

Die **Covid-19-Krise** hat insbesondere den Tourismus hart getroffen. Die SAB hat deshalb die entsprechenden Soforthilfemassnahmen des Bundesrates unterstützt und sich in beiden Volksabstimmungen (13. Juni 2021 und 28. November 2021) klar für das Covid-19-Gesetz ausgesprochen. Die SAB unterstützt zudem die **Abschaffung der Preisbindungsklausel für die Hotellerie**. Die SAB geht aber noch einen Schritt weiter und fordert, dass nicht nur Preisbindungen sondern auch diskriminierende Konditionen wie z.B. das Ranking in den Suchmaschinen oder Verpflichtungen für Verfügbarkeiten verboten werden sollen.

Verkehrspolitik

Die SAB hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass auch im Jahr 2021 der **touristische Verkehr** wieder für die Corona-bedingten Ausfälle entschädigt wird. Die SAB hat zusammen mit dem Verband öffentlicher Verkehr VÖV ein Positionspapier zum touristischen Verkehr erarbeitet und dazu eine nationale Tagung durchgeführt. Das neue Bundesgesetz über **Velowege** hat die SAB in der parlamentarischen Beratung unterstützt und beteiligt sich am runden Tisch der SBB zum **Veloselbstverlad** in den Zügen. Auf verschiedene Interventionen hin haben die SBB bereits auf die Sommersaison 2021 die Verladekapazitäten erhöht, weitere Massnahmen



sind in Vorbereitung. Das vom Bundesrat vorgeschlagene Bundesgesetz über **Mobility-Pricing** wird von der SAB abgelehnt. Aus Sicht der SAB braucht es für die Einführung des Mobility-Pricings eine Verfassungsgrundlage.

Im Jahr 2021 wurden die Vorbereitungsarbeiten für den nächsten Ausbauschnitt bei der Bahn (**Bahn 2050**) aufgenommen. Das Bundesamt für Verkehr BAV hat dazu eine Begleitgruppe eingesetzt, in welcher die SAB ebenfalls vertreten ist. Die SAB plädiert dabei für eine Berücksichtigung des touristischen Verkehrs und der Erschliessung der Berggebiete und ländlichen Räume. Im Bereich des **alpenquerenden Güterverkehrs** haben die eidgenössischen Räte im Jahr 2021 eine Ständesinitiative des Kantons Tessin angenommen. Diese fordert, dass auf den Schweizer Alpenpässen und in den Tunnels im Alpenraum nur noch Lastwagen eingesetzt werden dürfen, welche über die seit 2015 im Einsatz befindlichen neuesten Sicherheitssysteme verfügen. Die SAB hat die Vorlage unterstützt. Für die SAB war dabei entscheidend, dass gegen den Willen des Bundesrates eine Sonderregelung für den Binnenverkehr in die Südtäler (Tessin, Graubünden, Wallis) gefunden wurde.

Medienpolitik und politische Rechte

Die SAB unterstützt das Massnahmenpaket zugunsten der Medien, welches vom Parlament im Juni 2021 verabschiedet wurde. Denn es stärkt insbesondere die regionalen Medien. Die wegfallenden Werbeeinnahmen sollen kompensiert und die Medien im **Transformationsprozess in Richtung mehr digitale Medien** unterstützt werden. Das Massnahmenpaket kommt am 13. Februar 2022 zur Volksabstimmung. Hingegen hat die SAB eine Neudefinition der **Versorgungsgebiete der Radio- und Fernsehsender** abgelehnt. Denn die Neueinteilung der Versorgungsgebiete hätte die Sender im Berggebiet geschwächt. Die SAB unterstützt ferner die Vorlage des Bundesrates für die Einführung des E-Votings. Das **E-Voting** ist ein zusätzlicher Abstimmungskanal, der modernen Nutzungsbedürfnissen entspricht und dazu beitragen kann, die Stimmteilnahme zu erhöhen.

Energiepolitik

Das Parlament hat im Jahr 2021 entschieden, die bestehenden Fördermassnahmen für **erneuerbare Energien** bis Ende 2030 zu verlängern. Gleichzeitig wurde beschlossen, das geltende Wasserzinsregime bis Ende 2030 zu verlängern. Dies stellt für die Berggebiete einen wichtigen Entscheid dar. Andernfalls hätte bereits im Jahr 2022 eine neue Debatte über den **Wasserzins** mit den klassischen Grabenkämpfen zwischen Stadt und Land gedroht.

Vorwort

Die Corona-Pandemie hat uns alle dieses Jahr weiter auf Trab gehalten und enorme gesundheitliche, volkswirtschaftliche und auch soziale Schäden angerichtet. Die beiden Abstimmungskämpfe rund um das Covid-19-Gesetz und auch die Debatte rund um das Verhältnis zwischen Stadt und Land wurden sehr emotional geführt. Doch weder der Kampf gegen das Virus noch die Debatten zwischen Stadt und Land dürfen dieses Land spalten. Nur mit vereinten Kräften können wir die Krise meistern und unser Land voranbringen.

Die SAB setzt sich dafür ein, dass aus der Krise die richtigen Lehren gezogen werden und dass die Berggebiete und ländlichen Räume die Chancen nutzen, die sich ergeben.

Die Digitalisierung hat nicht zuletzt durch die Covid-19-Krise einen zusätzlichen Schub erhalten. Eine seit langem gewünschte Forderung der SAB hat sich bewährt:

dank robusten und leistungsfähigen digitalen Infrastrukturen können grössere Distanzen als natürliche Standortnachteile überwunden und neue Potenziale erschlossen werden.

Die Pandemie hat dementsprechend auch zu einem neuen Trend zurück aufs Land geführt. Wer mehrheitlich im Homeoffice arbeitet, macht dies lieber in einer ländlichen Umgebung. So kann er auch gleichzeitig von der Natur profitieren. Ein eindeutiger Indikator für diesen Trend zurück aufs Land ist die enorm gestiegene Nachfrage zum Kauf von Chalets in den Bergen. Während vor der Pandemie zahlreiche Objekte zum Verkauf standen, ist der Markt inzwischen praktisch ausgetrocknet.

Die Berggebiete und die ländlichen Räume haben Potenziale. Diese gilt es intelligent zu nutzen. Leistungsfähige digitale Infrastrukturen sind wichtige Hilfsmittel dazu.



Raumplanung und Wohnungswesen

Die SAB lehnt die **Landschaftsinitiative** ab und unterstützt auf der anderen Seite den indirekten Gegenvorschlag der UREK-S für eine Revision des Raumplanungsgesetzes (**RPG2**). Die Teilrevision will den Kantonen im Bereich Bauen ausserhalb der Bauzonen mehr Kompetenzen einräumen, gleichzeitig aber auch den weiteren Flächenverbrauch begrenzen. Überraschend hat sich der Nationalrat in der Herbstsession dafür ausgesprochen, die **Lex Koller** zu verschärfen. Es handelt sich dabei um eine Vorlage aus dem Jahr 2017, welche reaktiviert werden soll. Die SAB lehnt diese Verschärfung der Lex Koller entschieden ab. Zudem lehnt es die SAB auch ab, dass neu strategische Infrastrukturen der Energiewirtschaft der Lex Koller unterstellt werden. Die Lex Koller ist das falsche Instrument, um diese Frage zu regeln. Die Thematik des Schutzes vor unerwünschten ausländischen Übernahmen muss umfassender angegangen werden. Im Bereich der **Zweitwohnungsgesetzgebung** war die SAB am

Prozess der Wirkungsanalyse beteiligt und fordert, dass Gesetz und Verordnung angepasst werden. Die SAB hat dazu eine Reihe von konkreten Vorschlägen ausgearbeitet und dem Parlament vorgestellt. Ein Anliegen aus diesen Vorschlägen wurde mit einer Parlamentarischen Initiative von SAB-Vizepräsident Martin Candinas (Die Mitte/GR) aufgegriffen: beim Wiederaufbau von altrechtlichen Erstwohnungen sollen auch Erweiterungen möglich sein (ein aktuelles Bundesgerichtsurteil verbietet dies). Die Verfügbarkeit von attraktiven und erschwinglichen Mietwohnungen ist ein zentrales Anliegen für viele Jugendliche in den Berggebieten. Die SAB arbeitet deshalb zusammen mit dem Bundesamt für Wohnungswesen an einem **Leitfaden zur Wohnraumförderung** in Berggebieten und ländlichen Räumen. Die SAB unterstützt ferner die Bestrebungen zur Abschaffung des **Eigenmietwertes**, fordert aber, dass auf selbstbewohnten Zweitliegenschaften der Eigenmietwert weiterhin erhoben wird.



Wichtigste Ergebnisse des Jahres 2021

Im Jahr 2021 hat die SAB u. a.

- 17 Stellungnahmen verfasst, 14 Medienmitteilungen publiziert, fünf nationale Tagungen organisiert und mehrere Publikationen herausgegeben
- die Volksabstimmung gegen die Trinkwasser- und die Pestizidinitiative gewonnen und Vorschläge für die zukünftige Agrarpolitik erarbeitet
- sich massgeblich an den Arbeiten des Bundes zur Weiterentwicklung der Berggebietspolitik beteiligt
- erreicht, dass der Wasserzins bis zum Jahr 2030 unverändert verlängert wird
- 21 Schweizer Berggemeinden auf dem Weg zu Smart villages unterstützt

- das neue internationale Netzwerk der Smart villages aufgebaut und die Digital Alps Konferenz (online) durchgeführt
- Forderungen zur Reform der Zweitwohnungsgesetzgebung ins Parlament eingebracht
- die Bedeutung des touristischen Verkehrs in der Schweiz aufgezeigt und eine politische Debatte dazu eröffnet
- zum elften Mal den mit CHF 40'000 dotierten Prix montagne verliehen
- über «Bergversetzer» rund 6600 Arbeitstage an Freiwilligenarbeit ins Berggebiet vermittelt

Interessenvertretung

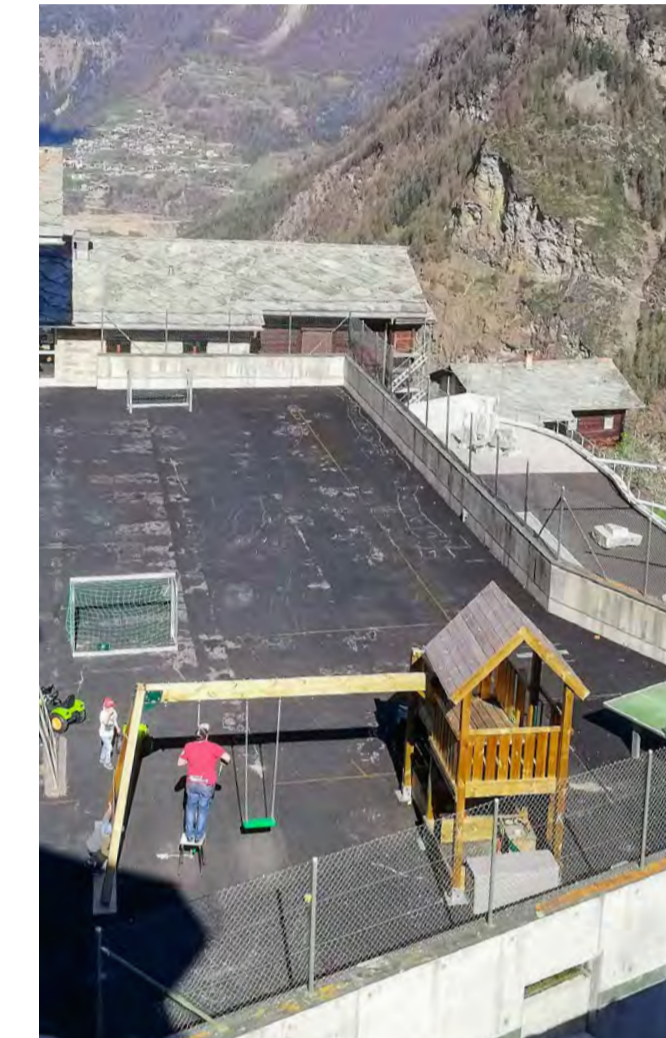
Berggebietspolitik

Die SAB beteiligt sich in der politischen Begleitgruppe für die **Weiterentwicklung der Berggebietspolitik** und bringt hier die Anliegen der Berggebiete ein. Die SAB ist auch im Prozess der Evaluation der **Politik des Bundes für die Berggebiete und ländlichen Räume** eingebunden und arbeitet an der Konkretisierung des Aktionsplan Berggebiete aktiv mit. In Hinblick auf die **Weiterentwicklung der Neuen Regionalpolitik** des Bundes hat die SAB zusammen mit der Konferenz der Regionen verschiedene Vorschläge für die Weiterentwicklung der NRP ab 2024 formuliert und dem Seco vorgestellt. Im Rahmen der NRP konnte die SAB auch zusammen mit dem Seco die auf zwei Jahre befristete Pilotmassnahme für **Smart villages** aufbauen.

Grundversorgung

Die SAB setzte sich auch 2021 vehement für eine **Stärkung der Grundversorgung** ein und lehnt eine allfällige Privatisierung von **Postfinance** weiterhin ab. Gegenüber der vom Bund eingesetzten Arbeitsgruppe hat die SAB ihre Anliegen an die Weiterentwicklung der **postalischen Grundversorgung** eingebracht. Als grosser Erfolg darf gewertet werden, dass die SAB eine **Erhöhung Internet-Grundversorgung** von 10 auf 80 Mbit/s erzielen konnte. Auf der internationalen Ebene leitet die SAB einen internationalen **Think Tank zur Grundversorgung**. Der Think Tank hat im Jahr 2021 ein Thesenpapier verfasst in dem aufgezeigt wird, wie mittels Digitalisierung die Erreichbarkeit von Grundversorgungs-

leistungen verbessert und erweitert werden kann. Infos: www.servicepublic.ch.



«Die Verfügbarkeit von attraktiven und erschwinglichen Mietwohnungen ist ein zentrales Anliegen für viele Jugendliche in den Berggebieten.»

Christine Bulliard Marbach

Umweltpolitik

Die SAB hat sich in Hinblick auf die Volksabstimmung 13. Juni 2021 für das revidierte **CO₂-Gesetz** ausgesprochen. Für die SAB stand dabei insbesondere der neue Klimafonds im Vordergrund, der die stärkere Finanzierung von Klimawandelanpassungsmassnahmen ermöglicht hätte. Die **Gletscherinitiative** wird hingegen von der SAB abgelehnt, da sie viel zu radikal formuliert ist. Die SAB erachtet es aber als wichtig, dass der Initiative ein Gegenvorschlag gegenüber gestellt wird.

Nach der Ablehnung des **Jagdgesetzes** in der Volksabstimmung vom 27. September 2020 hat sich die SAB dafür eingesetzt, dass als Sofortmassnahme der Handlungsspielraum auf Verordnungsebene ausgenutzt wird. Die entsprechende von der SAB angestossene Verordnungsrevision ist am 15. Juli 2021 in Kraft getreten. Mit dieser Sofortmassnahme alleine kann das Problem der sich rasch ausbreitenden Wolfspopulationen aber nicht mehr in den Griff bekommen werden. Die SAB arbeitet deshalb auch an einer Revision des Jagdgesetzes. Ziel muss es sein, dass in Zukunft auch präventiv in die Bestände eingegriffen werden kann, noch bevor Schaden entsteht. Bei den Diskussionen um die Grossraubtiere hat sich zudem immer wieder gezeigt, dass zwischen den betroffenen Organisationen, Gemeinden und Kantonen kaum ein Dialog stattfindet. Die SAB hat deshalb per 1. Januar 2021 zusammen mit dem Schweizerischen Bauernverband SBV und dem Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verband SAV eine neue **Dialogplattform Weidemanagement und Grossraubtiere** auf die Beine gestellt. In dieser Dialogplattform stehen der sachliche Dialog und Erfahrungsaustausch im Vordergrund.

Nach jahrelangen Diskussionen konnte im Parlament eine Lösung für einen verbesserten Versicherungsschutz gegen Erdbeben gefunden werden. Die neue Lösung sieht vor, dass bei einem **Erdbeben** alle Hauseigentümer eine Einmalprämie

leisten. Die SAB unterstützt ferner den Ansatz der **Kreislaufwirtschaft**. Denn die Schweiz muss alles daransetzen, mit den Ressourcen möglichst sparsam umzugehen. Zudem können gerade die Berggebiete mit naturfaserbasierten Rohstoffen wie z.B. dem Holz einen grossen Trumpfaktoren ausspielen.

Internationale Beziehungen

Die SAB nimmt Einfluss auf die internationale Berggebietspolitik u.a. über die Europäische Berggebietsvereinigung **Euromontana**. Die SAB ist zudem stark involviert in der Makroregionalen Strategie für den Alpenraum **EUSALP** und verantwortet hier den Themenbereich Grundversorgung und Digitalisierung (www.alpine-region.eu/action-group-5-Connectivity-Accessibility). Die SAB ist zudem im Organisationskomitee der **Internationalen Alpwirtschaftstagung IAT**, welche nach zweimaliger Verschiebung am 29. Juni bis 1. Juli 2022 in Vsp statt finden soll. Mehr Infos unter: www.iat2020.ch.

